



150 Jahre

1869 - 2019



FESTSCHRIFT

FREIWILLIGE FEUERWEHR WOLFSBERG







FESTSCHRIFT



150 Jahre

Freiwillige Feuerwehr
der Stadt Wolfsberg



GRUSSWORTE

Landeshauptmann

Dr. Peter Kaiser



Liebe Kameradinnen, Kameraden und Freunde der FF Wolfsberg!

Der 12. April 1869, als Tag der Gründung des Vereins der „Freiwilligen Feuerwehr“ in Wolfsberg, wird von euch besonders hochgehalten. Viel ist in diesen 150 Jahren passiert, es gab enorme Herausforderungen und Schicksale zu bewältigen. Eines war jedoch immer sicher: Auf die Wolfsberger Feuerwehr ist Verlass! Und selbstverständlich bilden die Kameradinnen und Kameraden um Kommandant Christoph Gerak auch heute ein bestens

ausgebildetes, hoch motiviertes und schlagkräftiges Team. Vorbildlich ist auch die Jugendarbeit in der Bezirksstadt. Als Landeshauptmann und persönlich möchte ich euch dafür danken und betonen, wie stolz ich auf euch bin.

Kärntens Feuerwehren sind allgemein stark in der Bevölkerung verankert. Sie sind eine unverzichtbare Säule im Krisenmanagement des Landes, arbeiten perfekt abgestimmt mit den anderen Einsatzorganisationen, Behörden, Institutionen, Firmen und dem Bundesheer zusammen. Es ist ein besonderer „Kärntner Spirit“, getragen von Solidarität und Miteinander. Seitens der Politik werden wir uns immer dafür einsetzen, die Rahmenbedingungen genau dafür zu sichern. Was ihr alle ehrenamtlich leistet, ist nicht hoch genug zu schätzen.

Der FF Wolfsberg gratuliere ich herzlich zum 150-Jahr-Jubiläum. Ich wünsche euch allen ein schönes, unvergessliches Fest. Und das Wichtigste: Kommt von euren Übungen und Einsätzen immer gesund zurück. Danke für alles!



Landesrat für das Feuerwehrwesen

LR Ing. Daniel Fellner



Liebe Kameradinnen und Kameraden der FF Wolfsberg!

Gegründet am 12. April im Jahre 1869, leisten die Mitglieder der Freiwilligen Stützpunkfeuerwehr Wolfsberg inzwischen seit 150 Jahren ihren unbezahlbaren Dienst zum Wohle der Allgemeinheit. Ob Brand, Unfall oder Naturkatastrophe. Ob Sommer oder Winter. Unter Tags oder mitten in der Nacht: Ihr seid immer da, wenn man Euch braucht und hilft. Dafür möchte ich als Feuerwehrreferent des Landes Kärnten zuallererst einmal ganz herzlich DANKE sagen! Es ist

nämlich besonders heutzutage alles andere als selbstverständlich, die eigene Freizeit in den Dienst der guten Sache zu stellen und oftmals die eigene Gesundheit oder gar das eigene Leben zu riskieren, um anderen zu helfen.

Deswegen können Eure uneigennütigen Leistungen im Dienste der Allgemeinheit gar nicht hoch genug geschätzt und oft genug gelobt werden. Euer Aufgabengebiet hat sich in den vergangenen Jahren stetig vergrößert, ist stetig anspruchsvoller geworden: Längst geht es nicht mehr „nur“ um reine Brandschutzeinsätze. Neue Technologien, mehr Verkehr sowie die Modernisierung unserer Gesellschaft bringen neue Herausforderungen für die Wehren mit sich. Dazu kommen die immer wichtiger werdenden Aufgaben im Bereich des Katastrophen- und Zivilschutzes. Ihr, als Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr, seid in jeder Hinsicht ein fest verankerter und unverzichtbarer Bestandteil des öffentlichen Lebens und der allgemeinen Sicherheit!

Auch aus dem Gesellschafts-, Kultur- und Brauchtumsleben ist die Freiwillige Feuerwehr Wolfsberg nicht wegzudenken. Als fixer Bestandteil in der Heimatgemeinde kümmert sich die Wehr um die Feuerwehr-Jugend, fördert Kameradschaft und Hilfsbereitschaft, organisiert unterschiedlichste Events vom Maroni-Braten bis zum Feuerwehrfest und leistet so einen wertvollen Beitrag für ein funktionierendes Gemeinschaftswesen in einer Zeit, in der es immer mehr „Ich-AGs“ gibt.

Und, was bei aller gebotenen Ernsthaftigkeit sowie der Wichtigkeit der Aufgabe auch sein muss: Unsere Kärntner Wehren wissen Feste zu feiern, wie sie fallen. Und 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Wolfsberg sind auch ein richtig guter Grund zum Feiern!

In diesem Sinne möchte ich mich nochmals herzlich für Euer Wirken bedanken. Ich wünsche ich Euch würdige Feierlichkeiten zum Jubiläum und nur das Beste für die nächsten 150 Jahre. Und vor allem: Unfallfreie Einsätze!



GRUSSWORTE

Landesfeuerwehrkommandant

LBD Ing. Rudolf Robin



150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Wolfsberg

Die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Wolfsberg erfolgte 1869. Ihr erster Kommandant war Wolfgang Pirker. 1894 konnte das Rüsthaus am Getreidemarkt bezogen werden. 1963 bezog die Wehr das neue Rüsthaus auf der Umfahrungsstraße, das 2010 umgebaut und generalsaniert wurde, sodass der Freiwilligen Feuerwehr Wolfsberg heute ein modernes Rüsthaus zur Verfügung steht.

150 Jahre sind eine lange Zeit, in der sich viel verändert hat. Politisch, gesellschaftlich und wirtschaftlich kam es zu Umbrüchen, mit denen die Menschen fertig werden mussten. Trotz allem sind die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Wolfsberg ihrem Grundsatz, den Nächsten in ihrer Not zur Seite zu stehen, treu geblieben. Es ist eine gute Kameradschaft notwendig, um sich immer wieder für den Feuerwehrdienst zu motivieren und sich Ausbildungen und Übungen zu unterziehen. Es sind ja nicht nur die Einsätze die geleistet werden müssen, sondern die vielen Stunden, in denen Fertigkeiten und Wissen angeeignet und trainiert werden müssen.

Der Freiwilligen Feuerwehr Wolfsberg steht ein umfangreicher Fuhrpark zu Verfügung, der ihr hilft ihre vielfältigen Aufgaben auch als Stützpunktfeuerwehr zu erfüllen. Heute haben die technischen Einsätze die Brandeinsätze überflügelt, die Mobilität unsere Gesellschaft hat ihren Preis.

2008 hat die Freiwillige Feuerwehr Wolfsberg eine Jugendfeuerwehr gegründet. Hier können junge Menschen sich spielerisch dem Feuerwehrwesen nähern, können sich Fertigkeiten aneignen, die sie später im Feuerwehrdienst brauchen, wenn sie sich dafür entscheiden ein aktives Feuerwehrmitglied zu werden. Es ist wichtig der Jugend unsere Arbeit näher zu bringen, sie zu motivieren den Dienst am Nächsten zu übernehmen, damit auch zukünftige Generationen sich eines gut funktionierenden Feuerwehrwesens erfreuen können und unsere Arbeit weitergeführt wird.

Ich danke allen Feuerwehrmitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Wolfsberg sehr herzlich für ihren Einsatz und die Bereitschaft ihre Zeit für das Gemeinwohl einzusetzen und wünsche ihnen für die Veranstaltung zum 150-jährigen Jubiläum alles Gute.



Bezirksfeuerwehrkommandant

OBR Wolfgang Weißhaupt



150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Wolfsberg.

In der heute extrem schnellebigen Zeit eine nahezu unvorstellbare Zeit. Und genau so lange gibt es heute die Freiwillige Feuerwehr Wolfsberg, die zu jeder Tages- und Nachtzeit bereit ist, in den vielfältigsten, möglichen und unmöglichen Notsituationen zu helfen. Feuerwehr bedeutet heute mehr als „nur“ Brände zu löschen. Das Aufgabengebiet hat sich massiv verändert bzw. wesentlich erhöht. Nach Unwettern, technischen Gebrechen, Öl- oder Chemikalienaustritten, bei Wassermangel und vielem mehr sind die

Freiwilligen Feuerwehren in unserem heutigen Sicherheitssystem die erste Adresse für die hilfesuchende Bevölkerung. Trotz der Komplexität, mit denen die Einsatzkräfte heute oftmals konfrontiert werden, sind es vorwiegend freiwillige Feuerwehrmitglieder, die diese Aufgaben erfüllen. Es sind Freiwillige, die sich diesem Betätigungsfeld neben ihrer beruflichen Laufbahn sowie ihrem familiären und partnerschaftlichem Leben widmen. Die Gefahrenmomente in unserer hoch technisierten und hektischer werdenden Gesellschaft nehmen rapide zu. Dies trifft für die Stadt Wolfsberg und den ganzen Bezirk Wolfsberg mit dessen Vielfalt und Dichte der Einsätze besonders zu. Die zahlreichen Ereignisse der letzten Zeit haben uns den Beweis dafür erbracht.

Die Freiwillige Feuerwehr Wolfsberg, die gleichzeitig Stützpunktfeuerwehr I im Bezirk Wolfsberg ist, kann mit berechtigtem Stolz auf ihre Leistungen zurückblicken. Ich möchte jedem einzelnen Kameraden und jeder Kameradin der Freiwilligen Feuerwehr Wolfsberg für seinen/ihren Einsatz zum Wohle unserer Bevölkerung recht herzlich danken und zum 150 jährigen Jubiläum die allerbesten Glückwünsche aussprechen. Für die Zukunft wünsche ich als Bezirksfeuerwehrkommandant alles Gute und weiterhin so viel Kameradschaftsgeist. Möge es gelingen, die Feuerwehrjugend für das Feuerwehrwesen zu begeistern, denn dann wird auch in Zukunft eine schlagkräftige Freiwillige Feuerwehr Wolfsberg zur Verfügung stehen, welche die anstehenden Aufgaben meistern wird.

Ich wünsche der Freiwilligen Feuerwehr Wolfsberg für die Zukunft alles Gute und schließe dieses Vorwort mit meinem Leitspruch: „Wer die Feuerwehrjugend hat, hat die Zukunft“



GRUSSWORTE

Abschnittsfeuerwehrkommandant

ABI Franz Maier



150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Wolfsberg

150 Jahre ist es her, als sich idealistische Männer aus Wolfsberg zusammen taten und die Freiwillige Feuerwehr Wolfsberg gegründet haben.

Sie wären heute voller Stolz erfüllt, eine Freiwillige Feuerwehr gegründet zu haben, die auch heute noch, nach 150 Jahren Bestand hat, wo Idealismus, Hilfsbereitschaft und Kameradschaft im Vordergrund stehen.

Mittlerweile hat sich der Idealismus auch auf die Jugend übertragen und so wurde im Jahr 2008 eine Feuerwehrjugend gegründet. Wurden früher die Brände mit den einfachsten Mitteln bekämpft, steht heute der Bevölkerung eine Freiwillige Feuerwehr mit modernsten Geräten ausgerüstet und mit speziell ausgebildeten Männern und Frauen zu Verfügung, die zu jeder Tages- und Nachtzeit bereit sind.

Die Freiwillige Feuerwehr Wolfsberg zeichnet sich Tag für Tag durch ihren unermüdlichen Einsatz für Mensch, Tier und Sachwerte aus.

Ich darf das 150-jährige Jubiläum als Gelegenheit nutzen, allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Wolfsberg für ihre erfolgreich geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten zu danken.

Mögen sie von ihren teilweise gefährlichen Einsätzen und ehrenamtlichen Tätigkeiten stets gesund nach Hause kommen. Gut Heil!



Bürgermeister

Hans-Peter Schlagholz



Eine Geschichte voll Idealismus und Einsatzbereitschaft

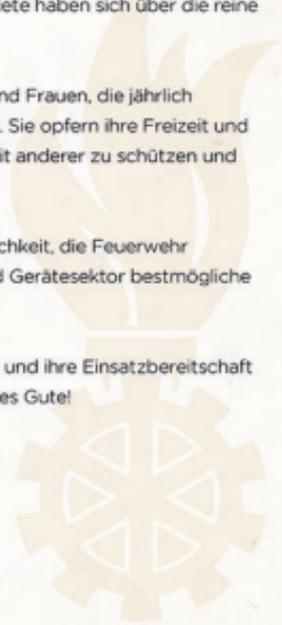
Die Idee der Freiwilliger Feuerwehren hat von der Mitte des 19. Jahrhunderts an mit großer Kraft ganz Europa erfasst. So war es damals nur eine Frage der Zeit, bis auch in Wolfsberg im Jahr 1869 von engagierten Bürgern die Freiwillige Feuerwehr gegründet wurde.

In der ereignisreichen Feuerwehr-Geschichte hat sich bis heute vieles verändert. Schritt für Schritt wurden Ausrüstung und Gerätschaften erweitert und modernisiert. Zugleich hat die Professionalisierung Jahr für Jahr zugenommen und die Einsatzgebiete haben sich über die reine Brandbekämpfung hinaus um ein Vielfaches erweitert.

Was gleich geblieben ist, ist das enorme Engagement der Männer und Frauen, die jährlich unzählige freiwillige Stunden in den Dienst der Gemeinschaft stellen. Sie opfern ihre Freizeit und gefährden nicht selten selbst auch ihre Gesundheit, um die Sicherheit anderer zu schützen und Leben zu retten.

Für die Stadtgemeinde Wolfsberg ist es daher eine Selbstverständlichkeit, die Feuerwehr tatkräftig zu unterstützen und insbesondere auf dem Fahrzeug- und Gerätesektor bestmögliche Rahmenbedingungen zu bieten.

Ich danke allen Feuerwehrmännern und -frauen für ihr Engagement und ihre Einsatzbereitschaft und wünsche der Stützpunktfeuerwehr Wolfsberg zum Jubiläum alles Gute!





GRUSSWORTE

Feuerwehrreferent der Stadtgemeinde Wolfsberg Stadtrat Christian Stückler



Herzlichen Glückwunsch zum großen Jubiläum!

Als zuständiger Stadtrat für das Feuerwehrwesen ist es mir eine Herzensangelegenheit, der Feuerwehr Wolfsberg zu Ihrem 150-Jahre-Jubiläum aufrichtig und mit großem Nachdruck zu gratulieren! Mehr als einmal habe ich selbst in den vergangenen Monaten persönlich miterlebt, wie groß und zahlreich die Herausforderungen sind, denen sie sich die Feuerwehr in der heutigen Zeit zu stellen hat und wie rasch die Einsatzkräfte zur Stelle sind, wenn sie gebraucht werden.

Die Voraussetzungen für optimale Einsatzbereitschaft sind vor allem gut ausgebildetes, in Teilbereichen auch spezialisiertes Personal und eine technische Ausrüstung, die den heutigen Anforderungen entspricht. Die Ausbildung der Kräfte und Nachwuchskräfte wird von unserer Feuerwehr in vorbildlicher Weise geleistet. Was die Ausrüstung betrifft, gibt es den Erfordernissen der Zeit entsprechend seitens der Stadtgemeinde Wolfsberg das klare Bekenntnis zu größtmöglicher Unterstützung.

Mein Dank gilt an die Feuerwehr Wolfsberg auch für ihren Beitrag zum gesellschaftlichen Leben und zu einem kameradschaftlich geprägten Gemeinwesen. Dazu gehört es auch, Jugendliche zu diesem so wichtigen, ehrenamtlichen Dienst an der Gemeinschaft heranzuführen. Die Feuerwehr Wolfsberg ist jedenfalls für die Zukunft bestens gerüstet!



Kommandant der FF Wolfsberg

HBI Christoph Gerak



150 Jahre Feuerwehr Wolfsberg 150 Jahre Hilfsbereitschaft und Idealismus

Als Kommandant der Feuerwehr Wolfsberg bin ich sehr stolz darauf, dass ich dieser Einsatzorganisation im Jubiläumsjahr 2019 vorstehe. Im historischen Kontext betrachtet gab es in den vergangenen 150 Jahren etliche Veränderungen auf allen erdenklichen Ebenen. Der markanteste Wandel zeigt sich vor allem im abgeänderten Einsatzspektrum der Feuerwehr Wolfsberg. Waren es vor 150 Jahren noch fast zur Gänze Brandeinsätze, die bewältigt werden mussten, so bewegt sich die aktuelle Tendenz vermehrt hin zu

technischen Einsätzen und Hilfeleistungen und mündet schon sehr oft in der Problemlösung von kleinen alltäglichen Problemen der Zivilbevölkerung. Die Feuerwehr als 24-Stunden-Universallösung ist sehr oft der einfachste Weg, sich selbst aus einer gewissen Eigenverantwortung zu ziehen und anderen die Lösung des Problems zu überlassen.

Nichtsdestotrotz wird unser freiwilliges System seit 150 Jahren von Kameradinnen und Kameraden getragen, die niemals fragen, wann, wo und wie lange Hilfe benötigt wird.

Wir repräsentieren ein 150-jähriges System, das getragen ist vom selbstlosen Idealismus und von der Hilfsbereitschaft der einzelnen Mitglieder, zum Wohle der Zivilbevölkerung von Wolfsberg und darüber hinaus. Der einzige Lohn, den wir uns für unseren Dienst am Nächsten erwarten, ist der Respekt der Allgemeinheit und oftmals ein ehrlich gemeintes „Dankeschön“.

Ein Jubiläum ist aber auch immer der richtige Zeitpunkt, um selbst Danke zu sagen. An dieser Stelle möchte ich mich bei all meinen Kameradinnen und Kameraden, bei meinen Funktionären, meinen Zugs- und Gruppenkommandanten und v.a. bei meinem Stellvertreter OBI Ing. Stefan Kainz-Pauscha für die kollegiale und freundschaftliche Zusammenarbeit bedanken. Ohne euch würde meine Arbeit ins Leere führen und ohne euch würde es die Einsatzorganisation Feuerwehr, wie wir sie kennen, nicht geben. Mein weiterer Dank gilt den Vertretern der Stadtgemeinde, unserem Herrn Bürgermeister Hans-Peter Schlagholz, und unserem Feuerwehrstadtrat Christian Stückler für das wohlwollende, konstruktive Miteinander und für das offene Ohr sowohl für die Belange der Feuerwehr Wolfsberg als auch für die Belange der zehn Ortsfeuerwehren der Stadtgemeinde Wolfsberg. An dieser Stelle darf ich mich auch bei den umliegenden Ortsfeuerwehren für die ausgezeichnete gemeinsame Übungs- und Einsatzbewältigung bedanken.

Ich wünsche der Feuerwehr Wolfsberg für die nächsten 150 Jahre weiterhin Kameradinnen und Kameraden, die bereit sind, ihre Freizeit für die Sicherheit und das Wohlergehen der Bevölkerung zu opfern.



Vor dem Bestehen der Feuerwehr

Lange vor der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr kam es in der Stadt Wolfsberg mehrmals zu Bränden. Nennenswerte Brandereignisse sind aus den Jahren 1519, 1624 – Brand in der Unteren Stadt, 1661 – hier wurde das ehemalige Minoritenkloster von den Flammen zerstört, 1716, 1777, 1779, 1783 und 1786 überliefert. Im Juli 1777 ereignete sich der größte Stadtbrand, fast die gesamte Stadt wurde ein Raub der Flammen – 170 Häuser wurden zerstört.

Um der Feuersgefahr nicht schutzlos ausgeliefert zu sein, wurde 1588 eine Feuerordnung erlassen. 1607 entstand ein Gemälde, das den Heiligen Florian mit der brennenden Stadt Wolfsberg zeigt. Das Bild wurde von der Stadtregierung in Auftrag gegeben, um an eine, in letzter Sekunde verhinderte, Brandkatastrophe zu erinnern. Auch in der Bäckerkapelle bzw. der Dreifaltigkeitskirche finden sich Darstellungen des Heiligen Florian, die eine Verbindung mit historischen Brandereignissen in Wolfsberg herstellen. Die Löschwasserversorgung wurde in der Oberen Stadt durch den Schoßbach, welcher damals noch offen durch die Stadt floss, sowie einen Löschwasserbehälter am Getreidemarkt, sichergestellt. In der Unteren Stadt befand sich ein solcher am Weiherplatz. Seitens der Stadtgemeinde wurden bis zur Gründung der FF folgende Löschgeräte angeschafft: zwei Fahrspitzen, zwei Krückenspritzen, eine Buttenspritze sowie verschiedenste Werkzeuge.





Gründung der Feuerwehr



Wie in vielen anderen Städten und Märkten des Landes kam es auch in Wolfsberg zur Gründung einer Freiwilligen Feuerwehr. Engagierte Bürger wollten eigenhändig tätig werden, um einen Beitrag zum Brandschutz in ihrer Stadt zu leisten.

Am 21. April 1869 wurde der Stadtgemeinde Wolfsberg durch die Herren Wolfgang Pirker, Johann Kögl, Franz Sotlschegg, Thomas Hermanitz und Johann Offner von der Gründung der Feuerwehr Wolfsberg berichtet. Einige Tage später, am 30. April 1869, nahm der „Gemeindeausschuss“ in seiner Sitzung die Gründung des Feuerwehrvereines zur Kenntnis und beschloss, die bereits in der Gemeinde vorhandenen Feuerlöschgeräte dem Verein zur Verfügung zu stellen. Der nächste Schritt, die Bestätigung durch die k.k. Landesregierung, erfolgte am 13. September 1869. Dieses Datum gilt als das offizielle Gründungsdatum der Wehr.

Bei der Gründungsversammlung wurde folgender Vorstand gewählt:

Hauptmann	Wolfgang PIRKER
Hauptmann-Stellvertreter	Johann KÖGL
Kassier	Franz ZINTL
Schriftführer	Thomas HERMANITZ
Arzt	Dr. Karl RUSSEIM



GESCHICHTE

1869

Vom Feuerwehrverein werden - zusätzlich zu den bereits vorhanden städtischen Löscheräten - eine „Jauksche Abprotzsaugspritze“, ein Geräterwagen mit Leitern sowie Ausrüstungen für die Steiger angeschafft. Die Finanzierung erfolgt durch eine Sammlung bei der Bevölkerung.

1873

Am 1. Juni wird die Fahne des Vereins feierlich gesegnet.



1878

Neun Jahre nach der Gründung umfasst der Mitgliederstand bereits 86 ausübende und 90 unterstützende Mitglieder sowie ein Ehrenmitglied.

1879

Hauptmann Wolfgang Pirker tritt aus gesundheitlichen Gründen zurück. Ihm folgt Benedikt Schober nach.

1880

Übernahme einer Schiebeleiter mit 15 Metern Höhe.

1881

Großflächiger Brand in der Sporergerasse.

1882

Die FF Wolfsberg besucht am 23. Juli den Landesfeuerwehrtag in St. Andrä.

1884

Anschaffung einer Abprotzsaugspritze.

1885

Neuer Hauptmann: Hermann Fischer.

1887

Beitritt zum „Unterstützungsfonds des Kärntner Landes-Feuerwehrverbandes“.

1888

Beschluss des Gemeinderates den Schößbach zu kanalisieren und das bestehende Spritzenhaus abzutragen. Bis zum entsprechenden Neubau ist die Wehr im Magazin neben dem Rathaus untergebracht. (Später befindet sich dort der Stützpunkt des Roten Kreuzes.)

1894

25. Gründungsfest der Feuerwehr Wolfsberg. Mannschaftsstand - 44 ausübende und 84 unterstützende Mitglieder sowie zwei Ehrenmitglieder. Am 10. August kann das neue Spritzenhaus am Getreidemarkt bezogen werden.



1899

Neuwahl von Karl Lorber zum Feuerwehrhauptmann. Dr. Paul Huth beginnt mit der Abhaltung von Sanitätskursen. 30-jähriges Gründungsfest.





1900

Erichtung einer Steigwand im Hof des Spritzenhauses.



1902

Bürgermeister Hermann Fischer lässt eine Wasserleitung für die Stadt errichten. Der Feuerwehr stehen nun 16 Überflur- und 24 Unterflurhydranten zur Verfügung.

1905

Neuwahl von Hubert Hornof zum Hauptmann.

1908

Versicherungsschutz für die ausübenden Mitglieder wird seitens des Landesfeuerwehrverbandes umgesetzt.

1909

Enorme Aufrüstung: Eine Dampfspritze von Knaust, eine „Balance-Schiebeleiter“, eine fahrbare Schlauchhaspel mit 500m Schlauch, Ausrüstungen für 26 Steiger sowie eine umfangreiches Sanitätsmaterial werden bestellt. Im selben Jahr wird das neue Feuersignal, die Abgabe von Schüssen durch den Turmwächter am Stadtpfarrturm, eingeführt. Am 15. August wird das 40-jährige Bestandsjubiläum groß gefeiert.



1910

Anschaffung von zwei „Minimax-Apperaten“, die eine Brandbekämpfung mit Schaum möglich machen.



1911

Der 26. Landesfeuerwehrtag wird in Wolfsberg abgehalten. Über 1200 Feuerwehrmänner nehmen daran teil.

1913

Einführung der Sonntagsbereitschaft. Dazu wird die FF in drei Züge eingeteilt, welche sich in der Bereitschaft abwechseln. Wahl von Ernst Swatek zum Hauptmann.

1915

Anschaffung einer Benzin-Motorspritze sowie eines pferdebespannten Rettungswagens. Aufstellung einer Rettungsabteilung.

1916

Anfang September kommt es im Stadtgebiet zu Einsätzen nach großflächigen Überschwemmungen. Hierbei leistet die neue Motorspritze beste Dienste.

1918

Im Mai und Juni übernimmt der Rettungswagen den Transport von Verwundeten im Zuge des Kärntner Abwehrkampfes. Er wird unter anderem nach Haimburg, Griffen und St. Paul angefordert. Mit Kriegsende ist es traurige Gewissheit: Vier der 31 Mitglieder der Feuerwehr Wolfsberg, die in den Kriegsdienst eingerückt waren, sind im Krieg gefallen.

1921

Zimmerbrand im Schloss Wolfsberg. Indienststellung des ersten Rettungswagens der Marke Austro Daimler.



GESCHICHTE

1924

Anschaffung einer Autospritze (Austro Dalmier) mit geschlossenem Aufbau. Hiermit wird ein wichtiger Schritt in Richtung Motorisierung gesetzt.

1928

Erste Wertungsübungen werden abgehalten.

1930

Anschaffung der ersten Tragkraftspritze, welche sich heute noch im Besitz der Feuerwehr befindet. Neugliederung der Feuerwehr in drei Züge mit je zwei Halbzügen.



1931

Anschaffung einer zweiten Autospritze sowie eines weiteren Rettungsautos, beide der Marke Tatra.

1932

Ing. Ernst Swatek wird zum Landesfeuerwehrhauptmann-Stellvertreter gewählt.

1934

Wehrhauptmann Ing. Ernst Swatek stirbt am 29. Jänner. Bis heute wird an seinem Sterbetag die „Ernst-Swatek-Gedenkübung“ abgehalten. Ihm folgt Ing. Walter Peters als Hauptmann nach, welcher wenig später zum Bezirksfeuerwehrhauptmann gewählt wird.

1938

Der Anschluss an das Dritte Reich bringt auch für die Feuerwehren einige Veränderungen mit sich: Reichsdeutsche Vorgaben, wie die Ausbildungsvorschriften oder das Storz-Kupplungssystem, werden übernommen.

1939

Josef Jegličtsch übernimmt die Führung der Wehr. Inkrafttreten des Reichspolizei- bzw. Reichsfeuerwehrgesetzes. Damit hört die Feuerwehr als selbstständiger Verein auf zu bestehen und wird dem Wirkungsbereich der Gemeinde angegliedert. Im Dezember des Jahres erleidet ein Rettungsauto einen Unfallschaden und muss somit außer Dienst gestellt werden.

1940

Im Oktober wird eine erste Luftschutzübung durchgeführt, eine „Entgiftungsgruppe“ wird ins Leben gerufen.

1941

Anschaffung von Schaumlöschgeräten. Diese stellen einen enormen Fortschritt bei der Bekämpfung von Flüssigkeitsbränden dar.

1942

Alois Kudrinka wird neuer Wehrführer. Im Juli trifft das neue Löschfahrzeug LF 15 Magirus in Wolfsberg ein.

1943

Ein großer Löschteich wird im Stadtteil Gries angelegt. Dadurch wird die Löschwasserversorgung in diesem Gebiet erheblich verbessert. Die Rettungsabteilung wird aufgelöst, da der Rettungsdienst dem Roten Kreuz übertragen wird.



1944

Beginn der Luftangriffe auf Österreich – auch die Feuerwehr Wolfsberg ist in ständiger Alarmbereitschaft. Zweimal muss nach Klagenfurt ausgerückt werden. Einrichtung eines Entgiftungszuges und einer Frauen-Feuerwehrruppe. Am 25. Juli steht die FF nach dem Absturz eines englischen Kampflugzeuges in der Schwemmratten im Einsatz.



1945

Nach Kriegsende wird die FF Wolfsberg von der britischen Militärregierung als „Fire Brigade“ formiert. 14 Kameraden aus den Reihen der Feuerwehr sind im Zweiten Weltkrieg gefallen.

1949

Am 31. Jänner wird der erste Feuerwehrball seit 1936 veranstaltet. Durch das neue Feuerwehrgesetz wird die rechtliche Stellung der Feuerwehr neu geregelt - die FF Wolfsberg wird als „Körperschaft öffentlichen Rechtes“ in die Obhut der Stadtgemeinde gegeben. Am 15. August wird die 80-Jahr-Feier im Schloss Wolfsberg abgehalten.

1950

Eine Gruppe der Feuerwehr geht als Bezirksieger bei der Wertungsübung hervor und nimmt an den Landesmeisterschaften in Klagenfurt teil.

1952

4. Mai: Feuerschutztag mit Tag der offenen Tür im Rüsthaus.

1954

Am 27. September ereignet sich in der Werkstatt der Feuerwehr Wolfsberg ein Brand.

1958

Hans Schreiner wird zum Kommandanten der Feuerwehr gewählt. Ende des Jahres erfolgt die Auflassung der „Turmwache“.

1959

90-jähriges Gründungsfest mit Weihe des neuen Einsatzfahrzeuges KLF Ford 1250.

1960

20. Juli Brand in Schloss Bayerhofen nach Blitzschlag. Eine Gruppe nimmt an den Landesfeuerwehr-Sportwettkämpfen teil und wird Landesieger.

1963

Hans Schiffauer wird Kommandant der Feuerwehr Wolfsberg. Bezug des neuen Rüsthauses an der damaligen „Umfahrungsstraße“.

1964

3. Oktober: Eine Gruppe nimmt an den ersten „Bundesfeuerwehr-Sportwettkämpfen“ in Wien teil.

1966

Am 11. Jänner wird das erste Tanklöschfahrzeug mit Hochdruckpumpe, ein TLF 2000 (Steyr 680), in Dienst gestellt. Nun können Brände mittels Hochdruck-Nebelpistole schnell und effizient bekämpft werden.

1967

Einbau einer Funk-Fixstation im Rüsthaus. Ein neues Zeitalter der Kommunikation beginnt.

1968

Neuwahl des Feuerwehrkommandanten: Egon Kornherr wird neuer Kommandant. In seiner Ära kommt es zum Aufbau der Partnerschaft mit der FF Herzogenaurach (BRD), welche bis zum heutigen Tage gepflegt wird.

1969

Gleich zwei neue Fahrzeuge - ein TLFA 4000 (Steyr 680) und ein MTF (Land Rover) werden angeschafft. Von 26. bis 28. Juni wird zur 100-Jahr-Feier der Feuerwehr Wolfsberg geladen.



1869
1969

100-JAHR-FEIER

DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR
DER STADT WOLFSBERG



AM 27., 28. UND 29. JUNI 1969

Herrn Dr. Siegmund Dr. Max Jahn
Landesfeuerwehrkommissionen Für Gasteine

1970

23. Juli: Hilfeleistung bei einem Brückeneinsturz - Baustelle B 69 auf der Soboth.

1971

Taucheinsatz zur Bergung eines Leichnams. Anschaffung von zwei Handfunkgeräten.



GESCHICHTE

1972

5. September: Weinfest der Feuerwehr Wolfsberg.
Empfang der burgenländischen Weinkönigin im
Rüsthause. Übergabe eines Kommandofahrzeuges VW
Variant, gestiftet von der Volksbank.

1974

Am 13. August erhält die Feuerwehr von der Kärntner
Landesregierung ein Mehrzweckfahrzeug mit Kran und
Seilwinde (Magirus).



1976

Ein lang gehegter Wunsch der Feuerwehr Wolfsberg,
die Anschaffung eines Hubrettungsgerätes, geht in
Erfüllung. Am 31. Jänner erfolgt die Übergabe der
Gelenkbühne GB 28.

1977

Umbau des Rüsthause - Erweiterung der
Fahrzeughalle, um weitere Fahrzeuge und Geräte
unterbringen zu können. Ausbau der Funkstation
„Florian Wolfsberg“.

1978

Am 5. und 6. Mai des Jahres kann zur Segnung des
erweiterten Rüsthause sowie der GB 28 geladen
werden. Neben den Feuerwehren des Lavanttales
werden Abordnungen aus Herzogensurach, Auer in
Südtirol, Dravograd, Velenje, Slovenji Gradec, Leibnitz,
Judenburg und Köflach begrüßt.

1979

Josef Gnamusch wird zum Kommandanten gewählt.

1984

Indienststellung eines schnellen Vorausfahrzeuges für
Verkehrsunfälle - KRFB (Puch G) und TLF-A 4000
(Steyr 1291). Das alte Fahrzeug (TLFA 2000) wird an
die FF St. Stefan abgegeben.

1987

Mit dem Bau der Südautobahn und den dazugehörigen
Tunnels wird die Feuerwehr vor eine schwierige
Aufgabe gestellt: Vom Kärntner
Landesfeuerwehrverband zur Portalfeuerwehr ernannt,
erhält die FF Wolfsberg ein
Tunnel-Schnelleinsatzfahrzeug (TSEF)



1989

20./21. Mai: 120-Jahr-Feier der Feuerwehr Wolfsberg

1990

Neuwahl des Kommandos: Fritz Freudisperger wird
neuer Kommandant.

1991

21. September: 50. Landesfeuerwehrtag in
Klagenfurt - Übernahme des GSF, welches den
Stützpunktfeuerwehren vom Land zur Verfügung
gestellt wird.

1992

Austausch des Kommandofahrzeuges. Die Wahl fällt
auf die Fahrzeugtypen Puch G.

1993

Austausch des TLF-A 4000-II gegen ein Neufahrzeug,
ein TLF-A 4000 Trupp, der Marke Steyr.



1996

18.Mai: 125-Jahr-Feier der FF Wolfsberg. Großübung „Bombenalarm“ in der BH Wolfsberg.

1997

Kommandowechsel: Neuer Kommandant wird Joachim Ressler.

1998

Anschaffung eines Impulslöschgerätes „IFEX 3000“.

1999

28.Mai: 130 Jahre Feuerwehr Wolfsberg – großes Fest beim Rüsthaus.

2000

Großflächiger Gefahrgutaustritt in einer Spedition – 3000 Liter Aceton müssen umgepumpt werden.
14.12.: Übernahme des neuen SRF-K.

2001

Übernahme des neuen Hubrettungsgerätes - TM 37 beim Hersteller in Finnland.

2002

Teilnahme am Begräbnis des Landesfeuerwehrkommandanten LBD Adolf Oberlercher. Indienststellung des KRF-W Tunnel, welches von der ASFINAG mitfinanziert wird.

2003

Wolfgang Weißhaupt wird zum Kommandanten gewählt.

2006

Austausch des Kleinrüstfahrzeuges. Ein KRF-A der Marke Nissan Navara ersetzt den Puch G.

2008

Großflächiger Dachstuhlbrand beim Bundesschulzentrum.
Gründung der Feuerwehrjugend.

2009

Schwere Unwetter im Raum Wolfsberg. Nachbarschaftshilfe beim Großbrand des RUTAR-Centers in Eberndorf (Bezirk Völkermarkt).



2010

Abschluss der Sanierung des Rüsthauses ist abgeschlossen.

2011

Anforderung des Teleskopmastes TM 37 zu einem Brand nach Velden (Bezirk Villach-Land).

2013

Dachstuhlbrand in der Sporgasse. Austausch des TLF-A 4000-I nach nahezu dreißigjähriger Dienstzeit. Als Ersatz wird ein Großtanklöschfahrzeug GTLF-A 8000/200, das bis dato größte Fahrzeug dieser Art in Kärnten, übernommen.





GESCHICHTE

2014

Besuch bei der Partnerfeuerwehr Herzogenaurach - 45 Jahre Partnerschaft, 145. Jubiläumsfest der Feuerwehr Wolfsberg mit Fahrzeugsegnung im KUSS. Überdies wird das KLF-A gegen ein neues Tanklöschfahrzeug 1600 ausgetauscht



2015

Christoph Gerak wird zum Kommandanten der Feuerwehr Wolfsberg und zum Gemeindefeuerwehrkommandanten gewählt. Wolfgang Weibhaupt, der scheidende Kommandant, steigt zum Bezirksfeuerwehrkommandanten auf.

2016

Schwere Überschwemmungen in St.Margarethen und St.Stefan. Die Feuerwehren stehen tagelang im Einsatz.

2018

Erstmals in ihrer Geschichte nimmt die Feuerwehrjugend Ende August an den Bundesmeisterschaften in Wien teil.

2019

150-JÄHRIGES BESTANDSJUBILÄUM DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR WOLFSBERG - EINE FESTSCHRIFT WIRD AUFGELEGT.

Die Feuerwehr Wolfsberg im Jubiläumsjahr



Aufgaben

Die Tätigkeiten der Feuerwehr beschränken sich nicht nur auf die Brandbekämpfung. Technische Einsätze- die Palette reicht von der „Katze am Baum“ bis hin zum Verkehrsunfall mit Gefahrgutaustritt- sind heute vorherrschend. Neben Einsätzen im Gemeindegebiet ist die Feuerwehr Wolfsberg als Stützpunktfeuerwehr der Rangordnung 1 gesetzlich verpflichtet, im gesamten Land Kärnten Hilfe zu leisten. Auf Anforderung kann sie auch im Nachbarbundesland Steiermark zum Einsatz kommen.





Reihe 1: Gollenschöing R., Schütz A., Flögl M., Kraschowanetz M., Mayr C., Gerak C., Weisbauer W., Kainz-Piuch T., Kraml
Reihe 2: Dörr G., Lüscher J., Storz G., Hätzl J.
Reihe 3: Garber R., Wirsche S., Flögl R., Leber R., Seitzner M., Weisbauer T., Böhm H.G., Bricek T., Stodiek C., Altrichter
Reihe 4: Kainz P., Windler A., Sappner C., Sappner A., Urdniggner C., Hätzl F., Stucker M., Sulzer N., Weid M., Wabben S.
Reihe 5: Baidauf J., Schrat J., Brunner M., Ertl G., Trobst F., Hauer S.L., Morn D., Tschabazsching F., Zarl F., Toffler K.
Reihe 6: Zarl M., Ernie R., Kainz G., Stocker C., Trobst S., Fritzl A.
Reihe 7: Schauer T., Schauer M., Wald E., Mair B., Felner J., Köpfer S., Klammer M., Hauer J., Fontana M., Kainz-Piuch
Reihe 8: Radl M., Kores A., Kogler C., Begerfeder E., Weisbauer B.
Nicht am Bild: Johann M., Neubauer D., Reisinger K., Reisinger R., Knabl M., Mischhammer R., Döbering J., Leopold A., Mair



...mer M.G., Zacher, Theillard A., Megger, ... G., Kostwan B.

...er M., Tischbierching T., Rigger M., Satz M., Korherr E., Schieder, ... Vormauer J., Normauer J., Pfeiffer B., Kainz G. F., ... Scheiber G., Tridelt J.

...ch J.

...er D., Merin M., Trinkl E., Satorf K., Wade A., Stroising G., Freudlberger F., Resler J., Gramusch J., Holtau J., Walner



MANNSCHAFT

Aktive Mitglieder (56)

Brunner Michael	Kogler Christoph	Scheiber Gerhard
Dohr Hans Günther	Kores Alexander	Schneider Hans
Eberhard Andreas	Kostwein Robert	Schütz Alexander
Ernst Klaus	Kramer Hans Georg	Stangl Martin
Fellner Jan	Kraschowitz Josef	Stocker Christoph
Fontano Markus	Länger Eugen	Tripolt Johannes
Föbfl Gert	Leitner Robert	Tripolt Sandro
Fritzl Alexander	Lichtnegger Christoph	Tschabuschnig Fabian
Gerak Christoph	Mayr Christof	Veidl Michael
Gostentschnig Roland	Megymorecz Daniel	Waldhauser Thomas
Hauser Johannes	Merlin Manuel	Walzl Emanuel
Joham Michael	Moshammer Renate	Wastian Sandro
Kainz Günther	Neubauer Dieter	Weißhaupt Roland
Kainz Patrick	Radl Martin	Weißhaupt Wolfgang
Kainz-Pauscha Julia	Sabitzer Andreas	Wiltsche Stefan
Kainz-Pauscha Stefan	Sabitzer Christian	Zarfl Florian
Klammer Martin	Sabitzer Michael	Zarfl Michael
Klöcker Sebastian	Satz Harald	Zarfl Reinhold
Knabl Michael	Scharf Johannes	

Altmitglieder (16) Gastmitglieder (7)

Flaggl Rudolf	Pfeiffer Franz	Baldauf Josef
Freudspurger Fritz	Regenfelder Eduard	Dobernig Jürgen
Garber Paul	Ressler Joachim	Hollauf Florian
Gnamusch Josef	Satorfy Kurt	Leopold Andreas
Klade Alois	Stroissnig Günther	Schauer Markus
Kleinszig Franz	Töffel Karl	Schauer Thomas
Kornherr Egon	Vormaier Johann	
Maier Burghard	Vormaier Josef	

Mitglieder auf Probe (4) Reservist (1)

Grilz Marcel	Reisinger Kurt
Maier Dominik	
Trinkl Elias	
Wallner Mario	



Überörtliche Funktionen

In den übergeordneten Einheiten Gemeinde, Feuerwehrrabschnitt, Feuerwehrbezirk und Landesfeuerwehrverband gibt es eine Reihe von Funktionen, die von freiwilligen Mitgliedern ausgeübt werden. Folgende Mitglieder der FF Wolfsberg bekleiden Funktionen auf überörtlicher Ebene:

Stadtgemeinde Wolfsberg

Gemeindefeuerwehrkommandant HBI Christoph Gerak

Abschnittsfeuerwehrkommando Mittleres Lavanttal

Abschnitts-Jugendbeauftragter OBM Martin Stangl
Abschnitts-Schriftführer FM Alexander Fritzl

Bezirksfeuerwehrkommando Wolfsberg

Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Wolfgang Weißhaupt
Bezirksbeauftragter Öffentlichkeitsarbeit OBI Stefan Kainz-Pauscha
Bezirksausbildungsleiter Stellvertreter HBI Christoph Gerak

BAWZ-Bediener

LM Andreas Eberhard
HFM Klaus Ernst
BM Markus Fontano
FM Alexander Fritzl
HBI Christoph Gerak
OBI Stefan Kainz-Pauscha
FM Martin Klammer
OLM Robert Kostwein
HFM Christoph Lichtnegger
HLM Daniel Megymorecz
BM Alexander Schütz
OFM Sandro Wastian
HFM Stefan Wiltsche

Bezirksausbilder

BM Markus Fontano
HBI Christoph Gerak
LM Hans Georg Kramer
BM Robert Leitner
BM Alexander Schütz

Jugendbewerter

HBI Christoph Gerak
BM Robert Leitner
LM Reinhold Zarfl

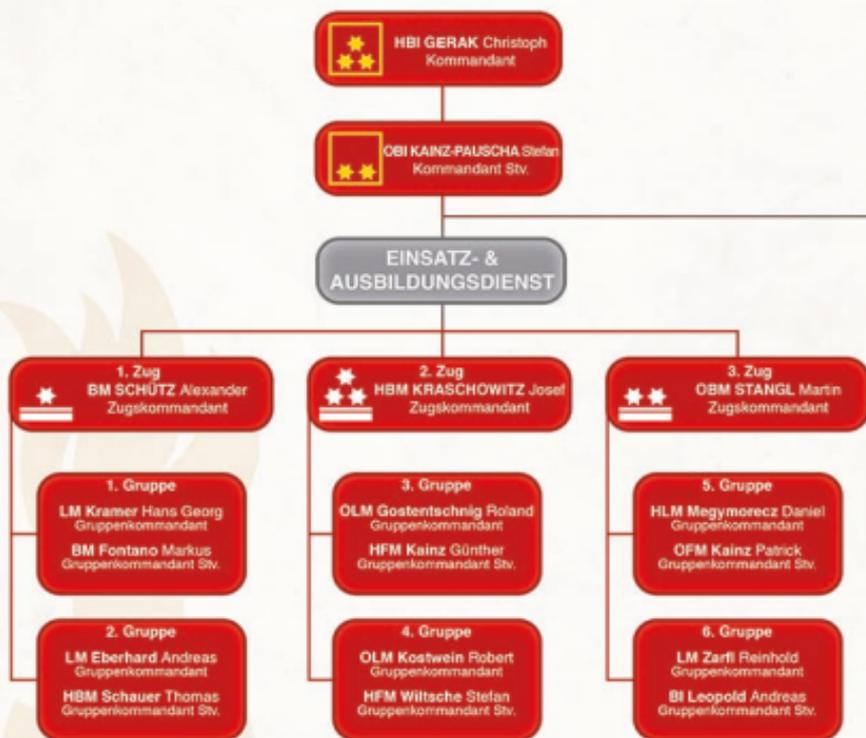
ATS-Bewerter

BM Alexander Schütz



FEUERWEHRAUSSCHUSS

Die Führung der Freiwilligen Feuerwehr obliegt dem Kommandanten. Aufgrund der Fülle an Tätigkeiten, die zur Leitung einer Feuerwehr notwendig sind, wird der Kommandant von zahlreichen Funktionsträgern unterstützt. Diese bilden gemeinsam mit ihm den Feuerwehrausschuss.





Dienstbetrieb

FEUERWEHRARZT

FA Dr. MAYR Christof
FA Dr. WALLNER Mario

ATEMSCHUTZBEAUFTRAGTER

BM SCHÜTZ Alexander

STELLVERTRETER
HFM WILTSCHKE Stefan

GERÄTEWART

HFM WILTSCHKE Stefan

KAMERADSCHAFTSFÜHRER

HBM KRASCHOWITZ Josef

STELLVERTRETER
OLM KÖSTWEIN Robert

KASSIER

HFM SCHNEIDER Hans

STELLVERTRETER
HFM VORMAIER Josef

KOMMUNIKATIONSBEAUFTRAGTER

FM KLAMMER Martin

STELLVERTRETER
HFM SABITZER Michael

FEUERWEHRKURAT

FKUR Mag. MOSHAMMER Renate

FKUR Mag. LÄNGER Eugen

JUGENDBEAUFTRAGTER

FM KÖGLER Christoph

STELLVERTRETER
OFM TRIPOLT Johannes

MASCHINENMEISTER

LM KRAMER Hans Georg

STELLVERTRETER
OFM FÖSSL Gert

SCHRIFTFÜHRER

FM FRITZL Alexander

STELLVERTRETER
FKUR Mag. MOSHAMMER Renate



ZUM GEDENKEN



*Unseren
verstorbenen
Kameraden zum
Gedenken*



ZUM GEDENKEN



- 1999 - Robert POLANSEK
- 2000 - Dr. Hans MAYR
- 2001 - Alois KUDRINKA jun.
- 2002 - Friedrich ELLERSDORFER
- 2002 - Hans SCHREINER
- 2002 - Sepp KOINIG
- 2009 - Leo BUCHBAUER
- 2009 - Viktor MICELLI
- 2010 - Alfred ECKRIEDER
- 2010 - Walter FURIAN
- 2010 - Bruno PAUSCHA
- 2011 - Ernst VORMAIER
- 2012 - Hannes LACKENBUCHER
- 2015 - Karl STEINER









FAHRZEUGE

Uns stehen zur erfolgreichen Bewältigung unserer Aufgaben elf Fahrzeuge zur Verfügung. Die Palette reicht vom Kommandofahrzeug auf PKW-Basis bis zu einem 26-Tonnen-Großtanklöschfahrzeug mit 8000 Litern Wasser und 200 Litern Schaummittel an Bord.

Kommandofahrzeuge



KDOF Kommandofahrzeug

Type	Skoda Octavia Scout
Baujahr	2011
Besatzung	1:4
Aufbau	Werkstätte Bauhof
Verwendung	Vorausfahrzeug zur Lageerkundung, Dienstfahrten



MTF Mannschaftstransportfahrzeug

Type	VW T5
Baujahr	2007
Besatzung	1:8
Aufbau	Werkstätte Bauhof
Verwendung	Dienstfahrten



Löschfahrzeuge



TLF 1600
Tanklöschfahrzeug 1600 I

Type	MAN TGL 12.250 4x2
Baujahr	2014
Besatzung	1:8
Aufbau	Rosenbauer
Verwendung	Wendiges Erstangriffsfahrzeug für Brandeinsätze und Technische Einsätze - besonders im Stadtgebiet



TLF-A 4000
Tanklöschfahrzeug Allrad 4000 I

Type	Steyr 16S26 4x4
Baujahr	1993 (2015 saniert)
Besatzung	1:2
Aufbau	Rosenbauer
Verwendung	Brandeinsätze (Wassertransport) . Technische Einsätze (besonders Unwetter)



GTLF-A 8000/200
Großtanklöschfahrzeug Allrad 8000 I Wasser, 200 I Schaum

Type	MAN TGS 2.480
Baujahr	2013
Besatzung	1:8
Aufbau	Rosenbauer
Verwendung	Brandeinsätze



FAHRZEUGE

Rüstfahrzeuge



KRF-A
Kleinst-Rüstfahrzeug Allrad

Type	Nissan Navara
Baujahr	2006
Besatzung	1:3
Aufbau	Nusser
Verwendung	Technische Hilfeleistung nach Verkehrsunfällen



KRF-W Tunnel
Kleinst-Rüstfahrzeug mit Wasser und Tunnelausrüstung

Type	Mercedes Benz Sprinter
Baujahr	2002
Besatzung	1:4
Aufbau	Marte
Verwendung	Technische Hilfeleistung nach Verkehrsunfällen (besonders ausgerüstet für Einsätze in Tunnelanlagen)



SRF-K
Schweres Rüstfahrzeug mit Kran

Type	Mercedes Benz Atego
Baujahr	2001
Besatzung	1:2
Aufbau	Lohr
Verwendung	Technische Einsätze (Verkehrsunfälle, Unwetter, Katastrophen)



Sonderfahrzeuge



GSF Gefährliche-Stoffe-Fahrzeug

Type	Mercedes Benz 814
Baujahr	1991 (2017 saniert)
Besatzung	1:1
Aufbau	Nusser
Verwendung	Gefahrguteinsätze, Transportaufgaben



TM 37 Teleskopmast mit 37 m Höhe

Type	Mercedes Benz Econic 2628LL
Baujahr	2001
Besatzung	1:2
Aufbau	Bronto / Ziegler
Verwendung	Brandeinsätze, Technische Einsätze



ATF Atemschutzfahrzeug

Type	Mercedes 310
Baujahr	1986 (Umbau 2004)
Besatzung	1:4
Aufbau	Lohr, Umbau durch Werkstätte
Verwendung	Unterstützung bei größeren Atemschutzzeinsätzen



BETREUUNG VON FAHRZEUGEN UND GERÄTEN

Gerätewart

Aufgrund der großen Anzahl an Geräten, die der Feuerwehr Wolfsberg zur Verfügung stehen und dem damit verbundenen Wartungsaufwand, ist in der Feuerwehr Wolfsberg ein hauptamtlicher Gerätewart tätig. Dieser ist ständig darauf bedacht, die Einsatzbereitschaft der Fahrzeuge und Geräte sicherzustellen und die Sauberkeit im Rüsthaus zu gewährleisten. Neben einer engen Kooperation mit den entsprechenden Abteilungen in der Stadtgemeinde wird der Gerätewart HFM Stefan Wiltsche, ein freiwilliges Mitglied der Feuerwehr, der im Gemeindedienst tätig ist, von einem Zivildienstler unterstützt. Überdies stellt der Gerätewart eine wichtige Stütze für die Tageseinsatzbereitschaft dar, da Kleineinsätze oft durch den Gerätewart und den Zivildienstler alleine abgearbeitet werden.



HFM Stefan Wiltsche

Maschinenmeister



LM Hans Georg Kramer

Die FF Wolfsberg verfügt über einen Fuhrpark von derzeit elf Fahrzeugen mit 66 eingebauten motorischen Geräten. Dank der Unterstützung der Stadtgemeinde Wolfsberg ist unser Fuhrpark stetig modernisiert worden und mit Unterstützung des Bauhofes und seiner Werkstätte in einem sehr guten Zustand.

Unsere Fahrzeuge werden derzeit von 27 bestens geschulten Maschinisten bedient. Im Jahr 2017 wurden damit über 36.000 Kilometer zurückgelegt und unsere Fahrzeuge 1.200 Mal in Betrieb genommen.

Besonderes Augenmerk wird auf die Aus- und Weiterbildung unserer motivierten Maschinisten gelegt. Der Umfang an Fahrzeugen und motorischen Geräten erfordert ein besonderes Verantwortungsbewusstsein und verlangt neben den regelmäßigen Feuerwehrübungen spezielle Schulungen. Dabei werden nicht nur die Fahrzeuge bewegt, sondern vor allem die Gerätschaften regelmäßig in Betrieb genommen.

Wir leben das Prinzip der aktiven Wissensweitergabe und sind stolz auf unsere gut ausgebildeten Maschinisten.



In der Feuerwehr Wolfsberg stehen zwei bestens ausgebildeter Feuerwehrärzte im Dienst, welche sich um die medizinischen Belange der Feuerwehrmitglieder kümmern. Feuerwehr und Rettung war vor einigen Jahrzehnten eine unlösbare Verbindung – das Sanitätswesen kann in der Feuerwehr auf eine lange Tradition zurückblicken.

Im Oktober 1899 wurde durch den damaligen Wehrarzt Dr. Paul Huth eine Sanitätsabteilung ins Leben gerufen, welche 1915 als „Rettungsabteilung“ neu formiert wurde. In den 28 Bestandsjahren der Rettungsabteilung konnten 10.444 Ausfahrten und Hilfeleistungen verzeichnet werden. Sogar während des Ersten Weltkrieges bzw. des Kärntner Abwehrkampfes mussten die Rettungsmänner der Wolfsberger Feuerwehr Verwundete versorgen. Bis zum Ende der Rettungsabteilung 1943 erweiterte sich der Gerätestand immer wieder – von pferdegezogenen Rettungswagen bis hin zu Rettungautos. Am 18. Juli 1943 war schließlich das Ende der Rettungsabteilung gekommen. Aufgaben und Ausrüstung wurden an das damalige Deutsche Rote Kreuz übergeben. Nach dem Zweiten Weltkrieg übernahm das Österreichische Rote Kreuz den Rettungsdienst. Feuerwehr und Rotes Kreuz pflegen bis heute eine freundschaftliche Verbundenheit.



FA Dr. Christof Mayr
und
FA Dr. Mario Wallner





ATEMSCHUTZ

Geschichtliche Entwicklung

Atemschutz bzw. Körperschutz kann in der Feuerwehr Wolfsberg auf eine lange Tradition zurückblicken. Schon um 1919 konnte eine frühe Form des Atemschutzes, die sogenannte „Rauchhaube“, etabliert werden. Im Jahre 1934 war von einer „Rauchschutztruppe“ die Rede – als Ausrüstung waren zwei „Rauchschutzhauben“ und einige Gasmasken vorhanden. 1939 wurde, aufgrund neuer Aufgabengebiete der Feuerwehr im Luftschutz, ein Sauerstoffgerät der Marke Dräger (Kreislaufgerät – „Heeresatmer“ genannt) angeschafft. Gasmasken mit Filter standen in einer größeren Anzahl zur Verfügung.

Im Jahre 1961 wurden die ersten beiden Pressluftatmer „PA 37“ der Marke Dräger angekauft. Diese Bauform von Atemschutzgeräten ist bis heute vorherrschend.

Anfang der 70er-Jahre wurden Hitzeschutzanzüge beschafft, um bei speziellen Bränden näher an den Brandherd zu gelangen. 1975 wurde der Gerätestand um zwei Ölschutzanzüge erweitert. 1977 waren bereits 15 Stück Pressluftatmer, also die Ausrüstung für fünf Atemschutztrupps, im Bestand.



Eine weitere Aufrüstung erfolgte,

als 1982 drei leichte Chemieschutzanzüge und 1987 drei Vollschutzanzüge in den Ausrüstungsstand aufgenommen werden konnten. Somit war die Feuerwehr Wolfsberg in der Lage, Erstmaßnahmen bzw. insbesondere eine Menschenrettung bei Einsätzen im Zusammenhang mit gefährlichen Stoffen, zu tätigen. 1989 wurden vom Landesfeuerwehrverband drei Sauerstoff-Kreislaufgeräte, welche eine längere Einsatzzeit als herkömmliche Pressluftatmer ermöglichen sowie drei Sauerstoff-Selbstretter zur Verfügung gestellt. Dies war notwendig geworden, da die Feuerwehr Wolfsberg als Stützpunktfeuerwehr für einen Teil der A2-Südautobahn samt dazugehöriger Tunnelanlagen nominiert wurde. Ab dieser Zeit wurde die persönliche Schutzausrüstung im Atemschutzeinsatz ständig erweitert: PU-beschichtete Schutzjacken- und hosen stellten eine enorme Steigerung der Sicherheit der Atemschutzträger dar.



Atemschutzwesen heute

Atem- und Körperschutz ist heute ein unverzichtbarer Teil der Ausrüstung und wird bei verschiedenen Einsatzszenarien eingesetzt: Sowohl bei Bränden (besonders im Innenangriff) - als auch bei Gefahrguteinsätzen gelangt Atemschutz zur Anwendung.

Atemschutzträger bilden heute ohne Zweifel die „Elitetruppe“ der Feuerwehr. Um für die körperlich belastenden Tätigkeiten gerüstet zu sein, müssen Atemschutzgeräteträger über eine ausreichende körperliche Fitness verfügen und sich in regelmäßigen Abständen einer ärztlichen Tauglichkeitsfeststellung unterziehen.



BM Alexander Schütz



Gerätestand im Bereich Atemschutz 2019

- 18 Pressluftatmer Dräger PA 94 (200 bar)
- 5 Pressluftatmer Dräger PSS 90 (300 bar)
- 3 Sauerstoff-Kreislaufgeräte (SSG)- MSA Auer Airbox (Luftversorgung im Korb des TM 37)
- 1 Füllstation mit Kompressor (ATF)
- 1 Masken-Prüfkoffer
- 75 Masken
- 116 Atemluftflaschen
- 3 Chemieschutzanzüge Schutzstufe 3
- 3 Chemieschutzanzüge Schutzstufe 2
- 5 Stk. Sauerstoff-Selbstretter für Tunnelleinsätze

Ausbildungsstand der Mitglieder

28 stets einsatzbereite Atemschutzträger

davon:

- 2 Atemschutz-Gerätewarte
- 13 Vollschutzträger (Chemieschutz)
- 14 SSG-Träger



AUSBILDUNGS- UND

Um für die Einsatzfähigkeit bestmöglichst vorbereitet zu sein, müssen sich die Feuerwehrmitglieder ständig aus- und weiterbilden. Neben den Kursen und Ausbildungen an der Landesfeuerwehrschule in Klagenfurt wird in der Feuerwehr Wert auf einen laufenden Übungsbetrieb gelegt. Fast jede Woche werden Übungen bzw. Schulungen (Atemschutz, Maschinisten) durchgeführt. Verantwortlich für den Übungsbetrieb sind primär - neben Kommandant und Kommandant-Stellvertreter, die Zugskommandanten und Gruppenkommandanten.

Aufgrund des Mannschaftsstandes sind in der Feuerwehr Wolfsberg sechs Gruppen eingerichtet, die in drei Zügen zusammengefasst sind.

Kommando



HBI Christoph Gerak



OBI Stefan Kainz-Pauscha



Gruppen- und Zugskommandanten



HBM Josef Kraschowitz



BM Alexander Schütz



OBM Martin Stangl



LM Andreas Eberhard



OLM Roland Gostentschnig



OLM Robert Kostewein



LM Hans Georg Kramer



HLM Daniel Megymorecz



LM Reinhold Zarfl



JUGEND

“Wer die Jugend hat, der hat die Zukunft”

“Wer die Jugend hat, der hat die Zukunft” – dieses Motto wird in der Feuerwehr Wolfsberg gelebt. Im Jahr 2008 wurde die Feuerwehrjugend der Feuerwehr Wolfsberg gegründet. Durch eine gezielte Jugendarbeit konnte der Nachwuchs für die Feuerwehr gesichert werden.

Die Feuerwehrjugend dient dazu, Jugendliche vom 10. bis zum 15. Lebensjahr auf den Dienst als aktives Feuerwehrmitglied vorzubereiten. Dies geschieht bei uns in einer Gruppe, die von speziell geschulten und geeigneten Feuerwehrmitgliedern betreut wird. Ausbildungen und Übungen stehen ebenso auf dem Programm, wie auch Spiel, Spaß und Sport: Ausflüge zu anderen Einsatzorganisationen, Spieleabende oder ein Zeltlager seien als Beispiele genannt.



FM Kogler Christoph

Bei der Feuerwehrjugend lernen Jugendliche alle wichtigen Grundbegriffe rund um Brandbekämpfung, Gerätekunde, Erste Hilfe, Zivilschutz und vieles mehr. Kurz gesagt, alle wichtigen feuerwehrtechnischen Belange, die die Jugendlichen spielerisch auf die späteren Aufgaben bei der Feuerwehr vorbereiten.

Bei unseren Feuerwehrjugendtreffen wird dir ein spannendes und abwechslungsreiches Programm geboten. Neben praktischen Übungen an Fahrzeugen und Geräten werden auch Schulungen durchgeführt. Erprobungen und Wissenstests bieten dir die Möglichkeit, dein Wissen unter Beweis zu stellen bzw. ständig zu erweitern.

Sport und Fitness spielen in der Feuerwehr auch eine große Rolle. Deshalb nehmen wir regelmäßig an Bewerben teil und messen uns landesweit mit anderen Feuerwehrjugendgruppen. Im zehnten Bestandsjahr der Feuerwehrjugend konnte ein großes Ziel erreicht werden. Durch die Fokussierung auf das Bewerbswesen konnte sich die Bewerbungsgruppe für die Bundesfeuerwehrjugendleistungsbewerbe in Wien qualifizieren. Wir dürfen mit Stolz darüber berichten, dass unsere Gruppe den 14. Platz für sich entscheiden konnte.

Die Feuerwehrjugend Wolfsberg freut sich immer über neue Mitglieder.



Jugendmitglieder und Ausbilder



1.Reihe: Dohr Gregor, Hatz Lukas, Tripolt Johannes, Kainz-Pauscha Stefan, Gerak Christoph, Kogler Christoph, Luschin Jenifer, Stoxreiter Alexander

2.Reihe: Stocker Chantal, Fritzl Alexander, Kores Alexander, Kainz-Pauscha Julia, Ernst Klaus, Klammer Martin, Weißhaupt Roland, Altreiter Michelle

3.Reihe: Bricelj Tobias, Stückler Martin, Tschabuschnig Tobias, Sulzer Niklas, Morri Dennis, Tripolt Florian, Ragger Manuel,

4. Reihe: Hatz Fabian, Hauser Sarah-Lena

Nicht am Bild: Fellner Christoph, Greiner Philipp, Hasinovic Benjamin, Tschernigg Lukas

Feuerwehrjugend Wolfsberg - Ein starkes Stück Freizeit!



JUGEND



JUGEND





KAMERADSCHAFT

Ein wichtiger Bestandteil der Feuerwehrrarbeit ist die „Kameradschaftspflege“. Neben den oft gefährlichen und nervenaufreibenden Einsätzen sowie unzähligen Übungen und Schulungen, besteht der Feuerwehrrdienst auch aus einer Fülle an kameradschaftlichen Tätigkeiten. Um den Zusammenhalt innerhalb der Feuerwehr zu stärken wurde der Kameradschaftsführer eingerichtet. Die „Kameradschaft der Freiwilligen Feuerwehr Wolfsberg“ wird als selbstständiger Verein im Vereinsregister geführt – eine Besonderheit im Vergleich zu anderen Feuerwehren. Aufgabe des Vereins ist es, alle Tätigkeiten, die nicht unter Einsatz oder Übung fallen, zu organisieren: Zum Beispiel Ausflüge, Begräbnisse, Feuerwehrrfest, Festbesuche bei anderen Feuerwehren, Pflege der Partnerschaft mit der FF Herzogenaaurach, Weihnachtsfeiern. Auch bei etlichen kirchlichen und kulturellen Veranstaltungen ist die Feuerwehr präsent. Die Feuerwehr wird somit zu einem Kulturträger, der eine wichtige Rolle im öffentlichen Leben der Gemeinde einnimmt.



HBM Josef Kraschowitz





Im Laufe der 150-jährigen Geschichte der Feuerwehr Wolfsberg wurden unterschiedliche Mittel zur Alarmierung der Feuerwehrmannschaften in Anspruch genommen. Zu Beginn waren es Feuerwehrtrommler, die im Alarmfall mit dem Signal „Trara! Trara! Trara!“ durch die Straßen und Gassen der Stadt zogen. Diese mussten im Alarmfall erst verständigt bzw. geweckt werden.

Eine Umstellung erfolgte 1909 mit der Installation eines Turmwächters im Stadtpfarrturm. Die Alarmierung der Feuerwehr erfolgte nun mittels der Abgabe von Schüssen: drei Schüsse bei Bränden in der Stadt, zwei bei Bränden in der näheren Umgebung und einer bei Bränden am Land. Darauf folgend wurde die Markusglocke etwa zwei Minuten lang angeschlagen. Genau 30 Jahre lang bewährte sich diese Alarmierungsform, ehe 1939 Luftschuttsirenen die Alarmierung der Feuerwehr übernahmen. Sorgte anfangs der Turmwächter dafür, dass Brände und Notstände erkannt wurden, indem er jede Viertelstunde einen Rundgang auf dem Türmerbalkon durchzuführen hatte, wurde die Alarmierung ab 1959 vom Gendarmerieposten durchgeführt. Die „Turmwache“ wurde nach 50-jährigem Bestehen aufgelöst. Im selben Jahr wurden auch die ersten Funkgeräte angeschafft. Zeitweilig standen auch Feldtelefone in Verwendung. 1963 wurde der Telefon-Notruf „122“ eingeführt.

Eine Funkstelle „Florian Wolfsberg“, später zur „Bezirks-Alarm- und Warnzentrale“ (BAWZ) für den Bezirk Wolfsberg mutiert, wurde 1972 eingerichtet – vier Funker wurden anfangs ausgebildet. In den 80er Jahren wurde neben der Sirenenalarmierung der „stille Alarm“ mittels Personennrufempfängern eingeführt. Ab etwa 1984 übernahm das Rote Kreuz die Entgegennahme des Notrufs und die Alarmierung der Feuerwehr. Seit 1989 wird die Feuerwehr Wolfsberg, wie alle anderen Feuerwehren im Land Kärnten, außer denen der Städte Klagenfurt und Villach, von der Landes-Alarm- und -Warnzentrale (LAWZ) in Klagenfurt alarmiert.

1989 machte der technische Fortschritt auch vor der Feuerwehr Wolfsberg nicht halt – die EDV hielt Einzug in der Feuerwehr. Die Verwaltung, genauer gesagt Standsblatt, Mannschaftslisten, Gerätedatenbank sowie Einsatz- und Übungsberichte wurden computerunterstützt erfasst. Von nun an etablierten sich Computer auch im Feuerwehrdienst.

Im Jahr 1993 erfolgte die Installierung des sogenannten „Sirenensicherheitspaketes“ SISIPAK im Rüsthaus Wolfsberg – dieses ermöglicht die Alarmierung der Feuerwehr sowie die Warnung der Bevölkerung im Katastrophenfall.





Heute - von Funk und EDV zu „Kommunikation“

Heute werden unter dem Deckmantel „Kommunikation“ alle technischen Geräte in der Feuerwehr zusammengefasst, die der Verständigung dienen. Waren das bis vor einigen Jahren ausschließlich Sprechfunkgeräte, so zählen heute auch alle computerunterstützten Geräte, wie zum Beispiel Computer, Server, Digitalkameras usw. dazu. Da viele Bereiche im Feuerwehrdienst schon elektronisch abgewickelt werden, arbeitet der Beauftragte eng mit den Bereichen Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit (Homepage) zusammen.



FM Martin Klammer

Gerätestand im Bereich Kommunikation

Funk

- 2 Fixfunkstationen im Rüsthaus
- 13 Fahrzeugfunkgeräte
- 20 Handfunkgeräte
- 1 Handfunkgerät Digitalfunk
(vom LFV Steiermark zur Verfügung gestellt)
- 1 Helmsprechgarnitur

- 40 Stk. Personenrufempfänger
(„Pager“ bzw. „Piepser“)
- 3 Motorsirenen (Kirchturm der Stadtpfarrkirche,
ehemalige Molkerei, Sporthalle)
- 1 elektronische Sirene am Rüsthaus (SISIPAK)

EDV

- 6 Stk. Personalcomputer
- 2 Notebooks
- 3 Info-Monitore im Rüsthaus
- Hausinternes Netzwerk
- Tablet
- Mobiltelefon
- Spiegelreflexkameras



Im Rüsthaus Wolfsberg ist auch die BAWZ untergebracht. Die Besetzung dieser erfolgt im Einsatzfall von speziell ausgebildeten Feuerwehrkameraden aus dem gesamten Bezirk. Wie kein anderer Bereich im Feuerwehrwesen steht das Sachgebiet Kommunikation vor tiefgreifenden Veränderungen in naher oder ferner Zukunft.





KURATEN

Um im Fall von belastenden Ereignissen in Einsatzgeschehen Betreuung zu erfahren, gibt es Feuerwehrrkuratinnen. Diese kümmern sich um die Seelsorge in der Feuerwehr, dienen also als Ansprechpartner für die Feuerwehrkameradinnen- und kameraden. Sie wirken aber auch an der Organisation kirchlicher Veranstaltungen, wie zum Beispiel der Florianimesse, mit. Kurzum, sie stellen eine wesentliche Stütze für das spirituelle Leben in der Feuerwehr dar. Die Feuerwehr Wolfsberg ist stolz, gleich zwei Feuerwehrrkuratinnen beheimaten zu dürfen: Mag. Eugen Länger – einen römisch-katholischen sowie Mag. Renate Moshammer – eine evangelische. Die Feuerwehr Wolfsberg ist auch mit der Stadtpfarrkirche eng verbunden – Feuerwehrkameradinnen fungieren z.B. als Träger der Erntekrone oder bauen einen Altar für die Fronleichnamprozession auf.



FKUR Mag. Eugen Länger



FKUR Mag. Renate Moshammer





Die Tätigkeiten der Feuerwehr Wolfsberg beschränken sich nicht nur auf den Einsatz- und Übungsdienst. Um eine Feuerwehr dieser Größe effizient führen und verwalten zu können, wird das Kommando von weiteren Funktionsträgern unterstützt. Heute erfolgt die Verwaltung zum größten Teil unter Zuhilfenahme der EDV. Dadurch konnte der Verwaltungsaufwand im Gegensatz zu früheren Zeiten verringert werden.

Der Schriftführer ist für das Verfassen von Protokollen bei Dienstbesprechungen und der Jahreshauptversammlung zuständig. Er führt weiters das Archiv und steht anderen Funktionären unterstützend zur Verfügung.

Der Kassier ist für die Führung der Kameradschaftskasse zuständig und steht dem Kommando sowie dem Kameradschaftsführer als Berater für finanzielle Angelegenheiten zur Seite.



FM Alexander Fritzi
Schriftführer



HFM Hans Schneider
Kassier





FUHRPARK

IM WANDEL DER ZEIT



um 1929



um 1966

FUHRPARK IM WANDEL DER ZEIT



um 1987



um 2000



FUHRPARK

IM WANDEL DER ZEIT

1794 - 1916

Fahrspritze

vor 1869 - 1916

Fahrspritze

1871 - 1918

Abprotzspritze

1880 - unbekannt

Schiebeleiter

1884 - 1909

Abprotzsaugspritze

1909 - unbekannt

Dampfspritze

1909 - unbekannt

Balance-Schiebeleiter

1915 - unbekannt

Motorspritze

1915 - unbekannt

Rettungswagen

1921 - 1940

Rettungsauto

1924 - unbekannt

Autospritze



1930 - unbekannt

Tragkraftspritze B 4B

1931 - unbekannt

Autospritze

1931 - 1943

Rettungswagen

1940 - 1943

Rettungswagen (Horch)



FUHRPARK

IM WANDEL DER ZEIT



1942 - 1968

LF 15 (Magirus)



1963 - 1988

Röstanhänger RA 750



1966 - 1984

TLF 2000 Tank 1 (Steyr 680)



1947 - ca. 1969

LF 8 (Opel Blitz)



1969 - 1988

MTF (Land Rover)



1949 - um. 2005

Behelfsfahrzeug (JEEP)

1952 - ca. 1969

TLF 3000 (Bedford)

1960 - ca. 1969

bzw

1959 - 1988

2x KLF (Ford F10)



1969 - 1993

TLFA 4000 Tank 2 (Steyr 680)





FUHRPARK

IM WANDEL DER ZEIT

1970-2014

Pulveranhänger



1984-2013

TLF-A 4000 Tank 1 (Steyr 9T)



1972-1992

KDO-F (VW Variant)



1984-2006

KRF-B (Puch G)



1974-2001

MZF SRF-K (Magirus)



1988-2014

KLF-A (Mercedes Benz 310)



1976-2001

GB 28 (Steyr)



1992-2011

KDO-F (Puch G)



KOMMANDANTEN

1869 - 2015



Wolfgang Pirker
1869 - 1878

Benedikt Schober
1879 - 1884

Hermann Fischer
1885 - 1898

Karl Lorber
1899 - 1904



Hubert Hornof
1905 - 1912



Ing. Ernst Swatek
1913 - 1933



Ing. Walter Peters
1934 - 1938



Josef Jeglitsch
1939 - 1941



Alois Kudrinka
1942 - 1957



Hans Schreiner
1958 - 1963



Hans Schiffauer
1964 - 1967



Egon Kornherr
1968 - 1978



Josef Gnamusch
1979 - 1990



Fritz Freudlsperger
1990 - 1996



Joachim Ressler
1996 - 2003



Wolfgang Weißhaupt
2003 - 2015





IMPRESSIONEN AUS DE







**FREUNDE, GÖNNER UND
SPONSOREN**

Hans LEEB Immobilien GmbH

Hans und Carmen Leeb

Hermann Fischer Straße 5
9400 Wolfsberg





Hermes Pharma GesmbH

Schwimmschulweg 1
9400 Wolfsberg





**FREUNDE, GÖNNER UND
SPONSOREN**

Johann Offner Holzindustrie GmbH

Schwemmtratten 7
9400 Wolfsberg



FREUNDE, GÖNNER UND SPONSOREN



Lavanttaler Edelstahltechnik GmbH

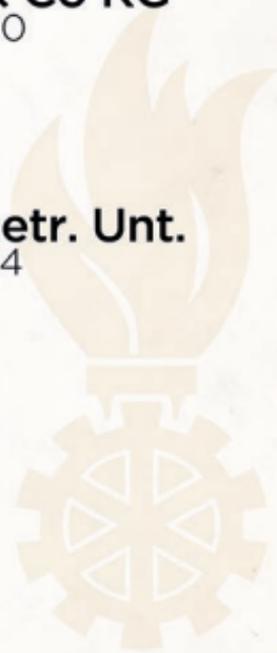
Schleifenstraße 8
9400 Wolfsberg

Mercedes Benz Hartl & Co KG

Klagenfurter Straße 10
9400 Wolfsberg

Fleischerei BUTEJ eingetr. Unt.

Stadthammerstraße 4
9400 Wolfsberg





FREUNDE, GÖNNER UND SPONSOREN

BROD Media GmbH

Industriestraße 16
9400 Wolfsberg

Hotel HECHER GmbH

Wiener Straße 5
9400 Wolfsberg

Steinmetz-Meisterbetrieb

SOMMA GmbH

Raiffeisenstraße 14
9400 Wolfsberg

Kärntner Montanindustrie GesmbH

Schloss Wolfsberg 1
9400 Wolfsberg

Johann PICHLER GesmbH

Elektronunternehmen
9400 Wolfsberg

FREUNDE, GÖNNER UND SPONSOREN



Mag. Thomas Kunauer

Barbara-Apotheke
9400 Wolfsberg

Franz Brunner

Immobilienmakler
9400 Wolfsberg

Ferdinand Ranacher e.U.

Gesundheit für Alle
9400 Wolfsberg

Autohaus Gönitzer GmbH

BMW Generalvertretung
9400 Wolfsberg

Johann Müller Bauunternehmen GesmbH

Baumeister Ing. Wolfgang Müller
9400 Wolfsberg

Alois J. Eberhard, Cafe-Konditorei

Sankt Johanner Straße 3
9400 Wolfsberg

Kühlanlagen Widnig GmbH

Sankt Michaeler Straße 22
9400 Wolfsberg

Claudia Kaimbacher

Palmers Fachgeschäft
9400 Wolfsberg

Jürgen Maier

Rauchfangkehrermeister
9400 Wolfsberg

DOHR GmbH

Skoda Generalvertretung
9400 Wolfsberg

Holz KLADE GmbH

Reinhard Klade
9400 Wolfsberg

Dr. med. Edgar Schiefer

Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
9400 Wolfsberg

Ursula Sadnik

Neuhaus 40
9155 Neuhaus

Elektro Krassnig GesmbH

Hoher Platz 15
9400 Wolfsberg

Graf's Gastronomy e.U.

Bahnhofplatz 1, Tenorio
9400 Wolfsberg

Johann Pichler Elektronunternehmen

Ernst Swatek-Str. 4
9400 Wolfsberg



FREUNDE, GÖNNER UND SPONSOREN

Werner Kristan GmbH

Mode für Männer und Jugend
9400 Wolfsberg

Dr. Helmut Darmann

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater
9400 Wolfsberg

Dr. med. Erwin Malliga

Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
9400 Wolfsberg

A.M. Floristik GmbH

Blumenfachgeschäft
9400 Wolfsberg

Dr. med. Karl Anton Rezac und Dr. med. Gertraut Rezac

Fachärzte für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
9400 Wolfsberg

Dr. med. Irene Darmann-Pavalec

Prakt. Ärztin für Allgemeinmedizin
9400 Wolfsberg

Dr. med. Klaus Peter Schiechl

Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
9400 Wolfsberg

Dr. Gabriella Bardel

Rechtsanwältin
9400 Wolfsberg

Dr. med. Alfred Kienleitner

Prakt. Arzt für Allgemeinmedizin
9400 Wolfsberg

Bestattung KOS GmbH

Begleitung in Würde
9400 Wolfsberg

Fliesen Stückler KG

Volksbadstraße 7
9400 Wolfsberg

Franz Sattler IT GmbH

Franz Sattler IT GmbH
9400 Wolfsberg

Ing. Helmut Mauritsch

Orthopädie, Schlüssel, Stempel und Schilder
9400 Wolfsberg

Raiffeisen-Lagerhaus Lavanttal rGenmbH

Tanglstraße 2
9400 Wolfsberg

KITZ Computer + Office GmbH

Skoda Generalvertretung
9400 Wolfsberg

Klaus Pauscha & Partner GmbH

Fassbinderei
9400 Wolfsberg

FREUNDE, GÖNNER UND SPONSOREN



Mag. Astrid Steiner-Findenig

Wirtschaftsprüferin und Steuerberaterin
9400 Wolfsberg

Waltraud Maria NEBEL

Tabak Trafik
9400 Wolfsberg

ROTH OG

Juwelierfachgeschäft
9400 Wolfsberg

Schlossinger GmbH

Elektrofachgeschäft, Service, Zweirad
9400 Wolfsberg

BBG Consult Dr. P. Waibel ZT GmbH

Maria Hilfer Straße 20
1070 Wien

Dr. med. Barbara Simon-Ansari

Fachärztin für Augenheilkunde
9400 Wolfsberg

Dr. med. Andre Ansari

Facharzt für Augenheilkunde
9400 Wolfsberg

Peter Karl Paul KOREPP

Dentaltechnik
9400 Wolfsberg

Dr. med. Christine Schauer

Fachärztin für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
9400 Wolfsberg

Lavanttaler physiko-therapeutisches Institut GmbH

Volksbadstraße 1
9400 Wolfsberg

Dr. med. Johann Derhaschnig

Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten
9400 Wolfsberg

Dipl. Ing. Dr. Ulrich Habsburg-Lothringen

Klagenfurter Straße 1
9400 Wolfsberg

Dr. Christian Brunnbauer

Prakt. Arzt für Allgemeinmedizin
9155 Neuhaus

Kügele Forst- und Gartentechnik GmbH

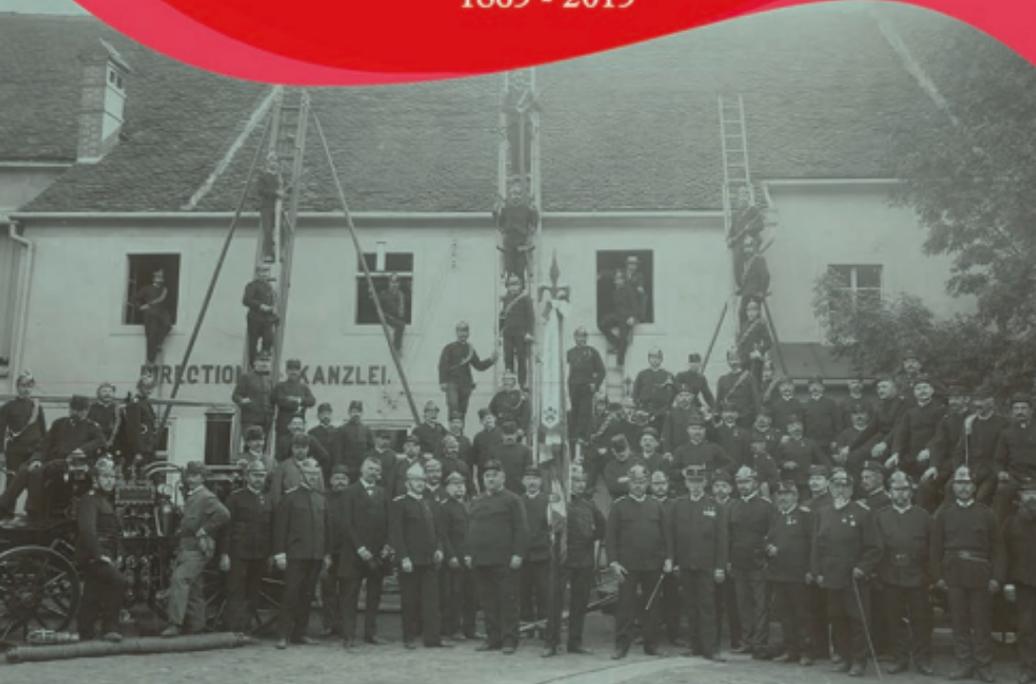
Mühlgangweg 3
9400 Wolfsberg

Mag. Denise Akdag

Diplom-Tierärztin
9400 Wolfsberg



**FREIWillIGE
FEUERWEHR
WOLFSBERG**
1869 - 2019



**Wenn Sie auch Freund und Gönner
der FF Wolfsberg werden möchten:**

Girokonto: Freiwillige Feuerwehr Wolfsberg
IBAN: AT28 2070 6083 0000 2378

**Sie unterstützen damit die freiwilligen und
ehrenamtlichen Tätigkeiten der Feuerwehr.**

Für den Inhalt verantwortlich:

FM Alexander Fritzl
Unterstützung durch
HFM Hans Schneider

Herausgeber

Freiwillige Feuerwehr Wolfsberg
Ernst-Swatek-Straße 1, 9400 Wolfsberg

Graphik & Druck

IME - InnovationMediaEvent GmbH
Kramergasse 12/1, 9020 Klagenfurt
0660/2604970
office@innovationmediaevent.at

Wolfsberg 2019